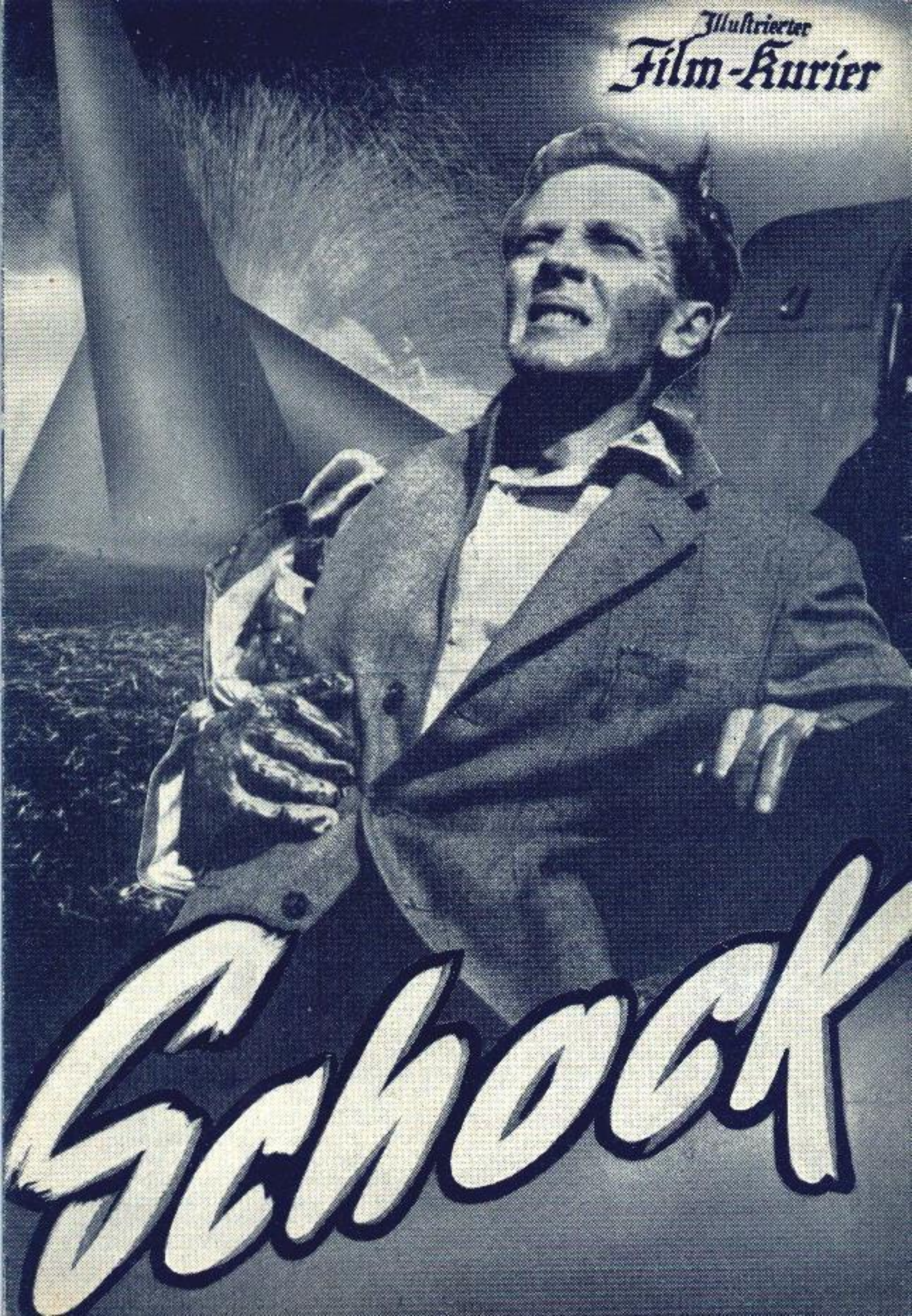
Illustrierter
Film-Kurier



Schock

SCHOCK (QUATERMASS EXPERIMENT)

Regie: Val Guest — Produktionsleitung: Anthony Hinds
Drehbuch: Richard Landau und Val Guest, nach einem Fernsehspiel der B.B.C. von Nigel Kneale
Kamera: Jimmy Harvey und Leonard Harris

DARSTELLER

Bernard Quatermass	Brian Donlevy
Inspektor Lomax	Jack Warner
Judith Carroon	Margia Dean
Victor Carroon	Richard Wordsworth
Dr. Briscoe	David King Wood
Rosie	Thora Hird
T.V.-Aufnahmeleiter	Gordon Jackson
Christie	Harold Lang
Blake	Lionel Jeffries
Marsh	Maurice Kauffmann
Green	Gron Davies.
Reichenheim	Stanley Van Beers

Eine Hammer-Produktion der Lippert-Pictures Inc.
Im Verleih der Schorr-Film

Die Bewohner eines kleinen Dorfes in der englischen Grafschaft Berkshire geraten in Panik, als in unmittelbarer Nähe ihres Ortes ein Weltraumschiff mit unheimlichem Getöse notlandet. Bereits kurze Zeit später trifft auf dem inzwischen abgesperrten Gelände der Konstrukteur dieser Rakete, der Wissenschaftler Bernard Quatermass, ein, um die Bergungsarbeiten selbst zu leiten. Helfend ihm zur Seite steht der Arzt Gordon Briscoe. Noch befindet sich die Rakete im glühenden Zustand. Feuerwehren werden herbeigerufen, um sie mit Wasser abzukühlen. Jede Sekunde ist kostbar für die Rettung der Besatzung. — Schließlich kann Quatermass den Befehl geben, die Tür durch drahtlose Fernsteuerung zu öffnen. Es mutet fast gespenstisch an, wie aus der schwarzen Raketenöffnung eine menschliche Gestalt heraustaumelt, zusammenbricht und wie tot liegen bleibt. Es ist Victor Carroon, das jüngste Mitglied der Besatzung. Von den anderen ist nichts zu sehen. Vorsichtig betritt Quatermass die Rakete. Was er vorfindet, läßt auch ihn vor Entsetzen erstarren: da liegen auf den Lagern die Weltraumanzüge, fest angeschnallt und verkettet, aber die Männer sind verschwunden — haben sich in Nichts aufgelöst. In Nichts? — In den Ecken und Spalten findet Quatermass Spuren einer geleeartigen Masse. Eine Untersuchung ergibt, daß es sich um zerstörtes Gewebe handelt — menschliches Gewebe. — Ein während des Fluges automatisch aufgenommener Film gibt Aufschluß: Ein nicht zu identifizierendes DING geriet während des Fluges in das Innere der Rakete und löste die Mitglieder der Besatzung bis auf einen, Carroon, auf. — Trotz eindringlicher Warnung des Inspektors Lomax von Scotland Yard hat Quatermass den übriggebliebenen Carroon in sein Versuchslaboratorium bringen lassen. Dr. Briscoe untersucht und beobachtet den völlig apathischen Carroon. Was Briscoe auch immer versucht: Carroon zeigt keine Reaktion — er liegt nur und starrt ins Leere. Gelegentlich ein Laut,

verzerrt und wie der eines Tieres —sonst nichts. — Ein schrecklicher Verdacht überkommt Quatermass und Briscoe: Sollte es im All ein eigenes Leben geben? Eine lebende Macht mit einer eigenen, fremden Intelligenz, die Mittel und Wege gefunden hat, in die Rakete einzudringen? Und hat diese Macht die Gewalt über Carroons Geist und Körper übernommen? — Vor den Augen von Quatermass und Briscoe erfährt Carroon eine unerklärliche physische Veränderung. Judith, seine Frau, ist besorgt, daß Quatermass mehr daran interessiert sein könnte, von dem Patienten zu erfahren, was sich tatsächlich ereignete, als ihm zur dauerhaften Genesung zu verhelfen; deshalb schmuggelt sie ihn unbemerkt aus dem Krankenhaus, in das man ihn gebracht hat. Inzwischen war jedoch zu sehen, wie sich Carroon in seinem Krankenzimmer mit fast magischer Gewalt von einem Kaktus angezogen fühlte. Und es schien fast so, als wollte er sich gegen das Gewächs wehren, indem er mit seiner Hand zuschlug — mitten in den Kaktus hinein —, der im gleichen Augenblick spurlos verschwand. — Als Judith ihren Mann im Auto wegbringt, fällt ihr Blick auf seine Hand, die sich in einen Kaktus verwandelt hat. Sie schreit auf, sitzt wie versteint. Ohne sie verläßt Carroon den Wagen und verschwindet. Offensichtlich hat er genug Intelligenz behalten, um zu erkennen, daß er in der Nähe für seine Frau eine Gefahr bedeutet. Das DING, was es auch immer sein mag, kann augenscheinlich auch pflanzliches Leben völlig absorbieren. — Carroon und die Macht, die in ihm steckt, von nun an ständig auf der Flucht, bedeuten höchste Gefahr für jedes Lebewesen. Menschen und Tiere, die von ihm berührt werden, müssen ihr Leben lassen. Blut und Gewebe werden förmlich aufgesogen, und es bleibt wenig mehr übrig als das Skelett. Schlimmer noch: Pflanzen, die Carroon nur streift, werden zu fleischfressenden Pflanzen. — Inspektor Lomax bietet alle Mittel und Möglichkeiten auf, um Carroon, der sich körperlich immer mehr zu einem abscheulichen Ungeheuer entwickelt und in seinem Zustand eine Gefahr für die gesamte Menschheit bildet, unschädlich zu machen. Die Situation ist verzweifelt. — Schließlich wird das Ungeheuer, das sich im Dachgewölbe der Westminster-Kathedrale versteckt hat, von einer Fernsehkamera zufällig entdeckt. Schon hat es die Gestalt einer riesigen Krake, deren fürchterliche Fangarme unheilverkündend durch den Raum schwingen. Quatermass und Lomax ordnen die sofortige Räumung der Umgebung an. Am Fernsehkontrollgerät beobachtet Dr. Briscoe die weitere Entwicklung der Dinge. Zusehens vergrößert sich das Untier, und Briscoe errechnet, daß in spätestens zwei Stunden dieses Wesen in der Lage sein wird, seine schädlichen Fortpflanzungskeime über ganz London zu verbreiten. — Alles denkt und arbeitet fieberhaft. Wird es Quatermass, Lomax und den vielen anderen Helfern gelingen, die Gefahr zu beseitigen? — Da trifft Quatermass eine entscheidende Anordnung ...

ILLUSTRIERTER FILM-KURIER

Zeitschrift für das Kinopublikum — Erscheint mindestens 8 mal monatlich

Nr. 2573 Mai-Folge 25. Jahrgang 1956

EINE PRODUKTION DES METROPOL-VERLAGES

Eigentümer und Herausgeber: N. Freund — Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Weiß, sämtliche in Wien VII, Neubaugasse 25, Telephon B 34 4 51

Druck: A. Reißers Nfg., Kuzel & Schneeweiß, Wien VII, Siebensterngasse 32

Abonnementpreis inkl. Zustellung für 20 Nummern S 7.—